



Mit kindgerechten Experimenten soll die Forscherlust der Kleinsten geweckt werden.

## Kleine Spürnasen als große Hoffnung

Jüngste Bildungs-Studien zeigen, dass Naturwissenschaften bei Österreichs Schülerinnen und Schülern „unten durch“ sind. Für die österreichische Wirtschaft könnte dieser Trend längerfristig zum Problem werden. Mit einem neuartigen Projekt wollen zwei Lehrer der HLFS Ursprung dieses Problem nun an der Wurzel packen: Eben wurde im Kindergarten Seekirchen-Moosstraße die erste ‚Spürnasen-Ecke‘ eröffnet. Mit kindgerechten Experimenten soll dort der Forscherlust der Kleinsten Raum gegeben werden. Ermöglicht wurde das Projekt vom Grödiger Medizintechnik-Unternehmen TECAN.

In einer bunt bemalten Flasche befindet sich eine Germteig-Mischung. Über den Flaschenhals ist ein Luftballon gestülpt, der sich langsam und wie von Geisterhand mit Luft füllt. Erstaunte Kinder beobachten, wie jenes Gesicht plastisch wird, das sie zuvor gemeinsam auf den Ballon gezeichnet haben. Zum Abschluss des Experiments werden aus dem Hefeteig Weckerl gebacken. Bei einer gemeinsamen Jause erklärt die Kindergärtnerin den vermeintlichen Zauber. Mit allen Sinnen haben die Kinder gelernt, was Mamas Teig luftig macht.

Geht es nach den InitiatorInnen der ‚Spürnasen-Ecke‘ sollen Situationen wie diese in Salzburgs Kindergärten künftig an Tagesordnung stehen. „Kinder sind von Natur aus kleine Forscher, deren Neugierde oft schon wieder verkümmert ist, wenn Physik und Chemie dann auf dem Lehrplan stehen“, sagt Bernadette Unger, Lehrerin der HLFS Ursprung. Ihr Kollege Konrad Steiner fügt hinzu: „Das Problem ist, dass die Naturwissenschaften in unserem Bildungssystem meistens mit Leistungsdruck verbunden sind. Dabei wissen wir alle, wie unbezahlbar der Eigenantrieb für das Lernen ist.“

Bei der Auswahl und Aufbereitung der Experimente haben Unger und Steiner auf eine

ganze Reihe von pädagogischen Studien zurückgegriffen. In der Zusammenstellung finden sich Experimente zu Aggregatzuständen und Pflanzenwachstum, aber auch zu Elektrostatik und nachhaltigen Energiequellen. Die Versuche sollten mit der Lebenswelt der Kinder zu tun haben und deren Verständnis für Alltagsphänomene fördern.

Im Kindergarten Seekirchen-Moosstraße ist man begeistert. „Kinder wollen ja ständig etwas wissen. Wenn sie die Dinge dann nicht nur erklärt bekommen, sondern noch dazu etwas angreifen, hören und kosten dürfen, vergrößert sich der Lernerfolg immens“, freut sich Leiterin Eva Nobis über die vielfältigen Experimente, die seit kurzem das „Bildungs-Angebot“ in Seekirchen bereichern. Schritt für Schritt sollen mit Unterstützung von Gemeinden und Tecan auch weitere Kindergärten mit ‚Spürnasen-Labors‘ ausgestattet werden.

Auftraggeber des Projekts ist das Grödiger Medizintechnik-Unternehmen TECAN. Das Unternehmen ist spezialisiert auf die Herstellung von anspruchsvollen Labor-Geräten, etwa für Blutuntersuchungen oder DNA-Analysen. Als ein wesentliches Erfolgsgeheimnis für Tecan bezeichnet Geschäftsführer Dr. Michael Reiter die besondere

Begeisterung seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit den Medizingeräten einen entscheidenden Beitrag in der Gesundheitsforschung zu leisten. Die

Spürnasen-Ecke ist für Reiter daher eine Möglichkeit, den Nachwuchs an passionierten Technikern und Naturwissenschaftlern langfristig sicherzustellen. „Der Grundstein für Forscherpersönlichkeiten wird oft im Kindesalter gelegt. Wir möchten über die ‚Spürnasen-Ecke‘ unsere Begeisterung schon den Kindern mitgeben, denn die neugierigen Spürnasen von heute sind die leidenschaftlichen Mitarbeiter von morgen.“



### TECAN – Wer wir sind

Tecan ist ein modernes, international sehr erfolgreiches Unternehmen im Bereich Medizintechnik. Mit den von uns entwickelten und produzierten Laborgeräten leisten unsere begeisterten Kunden, zum Beispiel renommierte Wissenschaftler und Life-Science-Firmen, einen entscheidenden Beitrag zur Gesundheitsforschung. In Österreich beschäftigt Tecan am Standort Grödig 180 Mitarbeiter.